

JAHRESBERICHT 2025

Geschätzte Damen und Herren

Der vorliegende Jahresbericht orientiert Sie über die wesentlichen Verwaltungsgeschäfte der Logopädischen Vereinigung Oberrheintal (LVO) des vergangenen Jahres sowie über die Arbeit der Therapeutinnen.

1. Allgemeines

Die ordentlichen Geschäfte wurden an zwei Sitzungen abgehandelt. Zusätzlich fand eine Vielzahl von Besprechungen statt.

Die Zusammenarbeit mit Ärzten, Schulbehörden, Lehrpersonen und Schulfunktionären verlief auch dieses Jahr überaus erfreulich. Die Dienste unserer Vereinigung wurden rege genutzt.

2. Delegiertenversammlung 2025

An der Delegiertenversammlung vom 17. März 2025 wurde allen Anträgen der Betriebskommission zum Rechnungsjahr 2024 zugestimmt.

3. Jahresrechnung 2025

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Aufwand von CHF 1'174'803.90 (inkl. Vorschulkin-der/Spielgruppenscreening). Somit musste das Budget um CHF 14'196.10 nicht voll ausgeschöpft werden.

4. Voranschlag 2026

Der Voranschlag für das Jahr 2026 rechnet mit einem Aufwand von CHF 1'172'000.00.

5. Interdisziplinäre Zusammenarbeit:

Im Juni fand ein Treffen mit den Heilpädagogischen Früherzieherinnen statt. Bei diesem angenehmen Austausch in den Räumen der Logopädischen Vereinigung in Altstätten wurden die zahlreichen Fragen der Logopädinnen umfassend beantwortet. Unter anderem wurden Fragen zur Sonderbe-schulung an der HPS und zu zusätzlichen logopädischen Massnahmen bei bestehender Heilpäda-gogischer Früherziehung besprochen.

Im Herbst luden die Logopädinnen alle Kinderärztinnen und Kinderärzte des Einzugsgebiets zum jährlichen Austausch ein. Vier Kinderarztpraxen nahmen am Treffen teil. Die Themen ärztliche Diagnostik bei Aufmerksamkeitsdefizitstörungen, mögliche operative Massnahmen bei vergrösserter Rachenmandel/Paukenerguss und ärztliche Partizipation bei der Diskussion von Sonderbeschulung wurden diskutiert sowie organisatorische Fragen geklärt. Dieser regelmässige, bereits langjährige Austausch, bewährt sich und wird von allen geschätzt. Deshalb werden die Logopädinnen auch in Zukunft zum Treffen einladen.

Die Logopädinnen nahmen an weiteren interdisziplinären Treffen mit den sozialen Diensten oder den Jugendarbeiter/innen teil.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Den Tag der Logopädie am 6. März 2025 nutzen die Logopädinnen, um die Lehrpersonen des Einzugsgebietes auf die Wichtigkeit des Themas Wortschatzstörungen aufmerksam zu machen. Sie legten farbige Karten zu diesem Thema in die Lehrerzimmer. Hinzu fügten sie ein lustiges Teamfoto der Logopädinnen als Gruss und Glückskäfer, die auf das Motto des Tages – Wortschatz soll keine Glückssache sein- hinweisen sollten.

Mehrere Logopädinnen nahmen an Elternabenden in der Spielgruppe und in der Schule teil, um über die logopädische Arbeit zu informieren und Fragen zu beantworten.

Erstmals stellten die Logopädinnen drei Plätze für den nationalen Zukunftstag zur Verfügung. Drei Primarschüler nahmen teil und verschafften sich einen Einblick ins Berufsbild der Logopädie.

7. Prävention

Die Logopädinnen konnten alle Erfassungen in den Kindergärten und in den Spielgruppen wie geplant durchführen.

Die Zusammenarbeit mit den Kinderärztinnen und Kinderärzten der Region für die Erfassung von Vorschulkindern mit Sprachstörungen funktioniert weiterhin gut.

Durch diese Massnahmen konnten, wie jedes Jahr, Kinder mit Sprachstörungen rechtzeitig erfasst und - nach einer logopädischen Abklärung – rechtzeitig behandelt werden.

8. Qualitätssicherung

Alle Massnahmen zur Qualitätssicherung wurden im vergangenen Jahr wie geplant durchgeführt.

Die Visitationen durch die Stellenleiterin, die Therapiebesuche der Betriebskommissionsmitglieder und auch die kollegiale Hospitation verliefen positiv und konstruktiv.

Die Mitglieder der Betriebskommission schätzen diese Therapiebesuche jeweils sehr. Dieser Einblick in die Logopädietherapien ermöglicht ihnen, die verschiedenen Facetten der Logopädie besser kennenzulernen.

Im Qualitätszirkel tauschten die Logopädinnen ihre Erfahrungen zum Thema verhaltensauffällige Kinder in der Logopädietherapie aus. Weitere Qualitätszirkelthemen waren Wortschatztherapie bei mehrsprachigen Kindern im Schulalter und grammatikalische Hürden im Deutscherwerb bei mehrsprachigen Kindern mit einer Sprachentwicklungsstörung. Die Ergebnisse dieser Qualitätszirkel protokollierten die Logopädinnen und hielten sie in umfangreichen, aber übersichtlichen und informativen Tabellen fest, die später als Nachschlagedokument dienen können.

Auch individuelle Fortbildungen wurden im gewohnten Rahmen wahrgenommen. Eine Mitarbeiterin bildete sich zudem in der Intensivweiterbildung vertieft weiter.

Während den gemeinsamen Mittagessen und Pausen im Sprachheilambulatorium in Altstätten konnten die Logopädinnen zudem viele fachliche Fragen im Team zeitnah und niederschwellig diskutieren, was erheblich zur Qualitätssicherung beiträgt.

9. Sonderschulen

Im vergangenen Kalenderjahr erhielten trotz ausgewiesenem Bedarf nicht alle Kinder mit schweren Sprachstörungen einen Platz in der Sprachheilschule oder in der Heilpädagogischen Schule. Es standen nicht genügend Plätze zur Verfügung. Dies bedeutet für die Logopädische Vereinigung Oberrheintal, dass diese Kinder mit intensiver Logopädie über längere Zeiträume weiter betreut werden müssen.

10. Praktikantinnen

Die Logopädinnen stellten sich im vergangenen Kalenderjahr wieder als Praktikumsleiterinnen zur Verfügung. Dieses Engagement für die Berufsausbildung von Logopäden und Logopädinnen lohnt sich für die Logopädische Vereinigung Oberrheintal angesichts des Fachkräftemangels in der Logopädie. Auch dieses Jahr konnte so eine Stellvertretung für die Logopädische Vereinigung gewonnen werden.

11. Personelles

Mit Stichtag 1. August 2025 gehören folgende Therapeutinnen zum Team der LVO:

Alder Melissa
Aregger Yvonne
Bellino Cornelia
Fehr Büchel Stefanie
Fiechter Maaike
Goldener Chiara
Hasler Judith
Hirschbühl Maja
Lenz Michaela
Schmid Sonja
Wolf Marius (Stellvertretung Selina Kölbener)

Arta Mehmeti hat die Stelle als Raumpflegerin per Dezember 2025 von Nicole Benz übernommen.

12. Dank

Die Betriebskommission dankt an dieser Stelle all jenen, welche im vergangenen Jahr ihre Dienste der Vereinigung zur Verfügung stellten. Ein grosser Dank geht an das Logopädinnenteam. Die Logopädinnen haben sich den komplexen Anforderungen, welche 2025 brachte, mit Professionalität und Offenheit auch gegenüber technischen Anforderungen gestellt und hervorragend gemeistert. Spezielle Erwähnung gebührt allen Schulbehörden für das erwiesene Vertrauen sowie allen Funktionären für die stets angenehme Zusammenarbeit. Ein herzliches "Dankeschön" geht an die Stellenleiterin Yvonne Aregger, Sekretärin Marina Hasler, die Raumpflegerinnen sowie den Liegenschaftsverantwortlichen Norbert Hasler.

Altstätten / Montlingen, 8. Januar 2026

Präsidentin:	Sabina Saggioro
Teamleiterin:	Yvonne Aregger
Sekretärin:	Marina Hasler